

Erstklassige Sicherheit und überdurchschnittlicher wirtschaftlicher Nutzen mit der **One True Zero-Trust-Plattform**

In Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit geraten IT- und Sicherheitsteams zunehmend unter Druck, modernere und kosteneffizientere Mittel zu finden, um ihre Unternehmen auf Erfolgskurs zu bringen.

Perimeterbasierte Sicherheitsarchitekturen erhöhen nicht nur **die Risiken**, sondern verursachen auch in **vier Schlüsselbereichen** höhere Kosten.

Herausforderungen



Steigende Kosten von Datenpannen



Investitionsausgaben und Verwaltungsaufwand



Reduzierte Produktivität der Enduser



Verzögerte Wertschöpfung bei M&As



Dank der Zscaler Zero Trust Exchange **94 %** der Unternehmen geben an, Zero Trust sei eine strategische Initiative¹

können Sie problemlos von herkömmlicher perimeterbasierter Sicherheit zu einer Zero-Trust-Architektur wechseln und diese Herausforderungen direkt angehen.

Vorteile der Zscaler-Lösung

85 %

weniger erfolgreiche Ransomware-Angriffe¹

90 %

weniger benötigte Hardware-Appliances¹

5,2 Mio. \$

durch zurückgewonnene Userproduktivität¹

50 %

schnellere Wertschöpfung bei M&As

65 %

weniger Viren und Malware¹

74 %

mehr Zeit für vollzeitbeschäftigte Administratoren¹

80 %

schnellere User Experience

40 %

geringere einmalige und wiederkehrende M&A-Kosten

So funktioniert **One True Zero**: Die Zscaler Zero Trust Exchange

Sie möchten Risiken reduzieren, die Infrastruktur und deren Verwaltung vereinfachen, eine optimierte Anwendererfahrung gewährleisten und die Wertschöpfungszeit bei M&As verkürzen? Mit Zscaler ist all das möglich. Dank unserer vollständigen Zero-Trust-Plattform erzielen Sie zudem einen höheren wirtschaftlichen Nutzen als mit perimeterbasierten Architekturen.

[Whitepaper lesen](#)

Die hier genannten Vorteile basieren auf den durchschnittlichen Erfahrungen von Zscaler-Kunden. Die Ergebnisse einzelner Unternehmen können abweichen.

¹ Nathan McAfee, Economic Validation Analyst, Enterprise Strategy Group, „Analyse des wirtschaftlichen Nutzens von Zscaler Zero Trust Exchange“, Januar 2022